

Leitfaden für die Begleiter der Anfängerschützen

Die Verbände (RSFO + OSV) wünschen sich eine einheitliche Basisausbildung der Anfängerschützen durch die Begleiter.

Der vorliegende Leitfaden soll eine Hilfestellung für die Begleiter sein, eine einheitliche Herangehensweise in der Basisausbildung der „Schießsport-Einsteiger“ zu gewährleisten.

Die Verbände (RSFO + OSV) erhoffen sich dadurch, dass jeder Anfängerschütze, unabhängig von der Person des Begleiters, den gleichen Lehrinhalt vermittelt bekommt.

Dies ist wichtig sowohl im Hinblick darauf, dass die Anfängerschützen schnellstmöglich in die Lage versetzt werden, ihrem Hobby ohne Begleiter nachgehen zu können, als auch im Hinblick auf eine optimale Vorbereitung auf den praktischen Teil der Sportschützenlizenzprüfung.

Der Leitfaden umfasst die folgenden Punkte:

- 1. Allgemeine Sicherheitsregeln**
- 2. Begleitung des Anfängerschützen in der Praxis**
- 3. Korrektes Verhalten bei Fehlfunktionen**
- 4. Simulation der Sportschützenlizenzprüfung im Training**
- 5. Tipps zum erfolgreichen Schießen**
- 6. Abnahme durch einen anderen Begleiter**
- 7. Die 4 Sicherheits-Grundregeln - *allgemein als ACDC bekannt***

1. Allgemeine Sicherheitsregeln

1. Eine Waffe **IMMER** als geladen betrachten (gegebenenfalls sichere Entladung durchführen)
2. Die Mündung der Waffe wird **Ausschließlich** in Richtung des Kugelfangs gehalten
3. Der Abzugsfinger kommt erst **kurz vor** der Schussabgabe in Kontakt mit dem Abzug.

Vor und nach dem Schuss wird der Abzugsfinger von der Waffe abgespreizt. (Das „übertriebene“ Abspreizen des Fingers ist insbesondere wichtig im Hinblick auf die Prüfung.)

4. Eine geladene Waffe wird **NIEMALS** aus der Hand gelegt.

TIPP: Es empfiehlt sich, diese Sicherheitsregeln immer wieder abzufragen, sowohl zu Beginn einer Trainingseinheit, als auch zwischendurch.

2. Begleitung des Anfängers in der Praxis

Das Hauptaugenmerk der gesamten Begleitung eines Anfängerschützen liegt auf der **sicheren Manipulation** der Waffe.

Hier das Beispiel für Pistole

Es ist wichtig, von Beginn an, **das sichere Entladen** der Waffe zu trainieren. Ich habe hier bei Anfängern gute Erfahrungen mit folgendem Drill gemacht:

- 5 Schuss ins Magazin laden,
 - Waffe durchladen, NICHT feuern,
 - Waffe wieder sicher entladen,
 - jede einzelne Manipulation sprachlich begleiten lassen
1. „Ich entferne das Magazin aus der Waffe ”
 2. „Ich öffne und schließe den Verschluss mehrmals, bis keine Patrone mehr in der Kammer ist. ”
 3. „Ich überprüfe visuell, dass die Kammer leer ist.“
 4. „Ich lege die Waffe mit geöffnetem Verschluss nach oben ab, mit dem Lauf in Richtung Kugelfang.“

Diesen Drill lasse ich zu Beginn eines jeden Trainings wiederholen. Gegebenenfalls auch mehrfach hintereinander. Auf diese Weise stellt sich relativ schnell ein Automatismus beim Schützen ein, der es ihm erlaubt, die Manipulationen durchzuführen, ohne über jeden Handgriff nachdenken zu müssen.

3. Korrektes Verhalten bei Fehlfunktionen

Ein weiterer wichtiger Punkt ist, das richtige Verhalten im Falle einer Fehlfunktion zu erklären und zu üben.

Folgende Fälle können eintreten:

- Spätzündung
- Ladehemmung
- Rotlicht und akustisches Warnsignal

Wurde die Patrone nach Betätigen des Abzugs nicht gezündet, könnte eine Spätzündung die Ursache sein. In diesem Fall hält der Schütze die Waffe während 30 Sekunden in Richtung des Kugelfangs.

Auf keinen Fall legt er die noch geladene Waffe aus der Hand.

Danach führt er eine sichere Entladung durch und entsorgt die betroffene Patrone in den dafür vorgesehenen roten Behälter.

Im Falle einer Ladehemmung entnimmt der Schütze das Magazin und lässt die Standaufsicht informieren. Auf keinen Fall soll der Schütze versuchen, die Störung selbst zu beheben.

Bei Einzellader- Gewehr – alles IDEM, außer dass die keinen Lader haben.

Wird das **Rotlicht und das akustische Warnsignal aktiviert**, dann gelten folgende Regeln für alle Waffen:

1. Das Schießen wird umgehend eingestellt.
2. Die Waffe wird sicher entladen.
3. Die Waffe wird mit offenem Verschluss nach oben und mit der Mündung in Richtung Kugelfang abgelegt.
4. Es werden **KEINE** weiteren Manipulationen an der Waffe durchgeführt.
5. Der Schütze tritt aus seiner Box bzw. vom Stand zurück.
6. Der Schütze verlässt den Stand bis der Schießbetrieb wieder aufgenommen werden kann.

TIPP für Pistole und Mehrschüssiges Gewehr: Um das korrekte Verhalten des Anfängerschützen bei einer Spätzündung zu überprüfen, kann diese simuliert werden. Dazu steht dem Begleiter Drillmunition zur Verfügung, die er im Sekretariat erhalten kann. Als Übung empfiehlt es sich, das Magazin des Schützen selbst mit 4 Patronen zu laden und eine Drillpatrone an eine beliebige Stelle unter zu mischen.

Beim **Einzellader-Gewehr** ist dies zwar nicht möglich, dennoch sollte das Verhalten bei Spät- und Fehlzündung auch simuliert und Trainiert werden.

4. Simulation der Sportschützenlizenzprüfung im Training

Sobald der Schütze das sichere Entladen der Waffe beherrscht, können seine erlernten Fähigkeiten in praktische Übungen eingebunden werden.

Besonders eignet sich hier die Simulation des praktischen Teils der Sportschützenlizenzprüfung **Pistole**, wie sie im Nachfolgenden beschrieben ist.

- Entladene Waffe, Magazin und Munition liegen nebeneinander auf dem Tisch.
- Der Schütze lädt auf Anweisung des Prüfers (im Training des Begleiters) 2 Schuss in das Magazin.
- Er legt das Magazin wieder ab, nimmt die Waffe mit abgespreiztem Abzugsfinger und richtet seinen Stand zur Zielscheibe aus.
- Auf den Befehl „Waffe laden und Feuer frei“, führt er das Magazin in die Waffe ein, lädt durch und gibt einen Schuss auf die Zielscheibe ab.
- Auf den Befehl „Waffe entladen“, führt er die sichere Entladung der Waffe mit abgespreiztem Abzugsfinger durch.
- Er legt die Waffe mit offenem Auswurffenster nach oben und mit dem Lauf in Richtung Kugelfang ab.

Für praktische Sportschützenlizenzprüfung Gewehr

- *Entladene Waffe und Munition liegen nebeneinander auf dem Tisch.*
- *Er nimmt die Waffe (ohne den Abzug zu berühren) und richtet seinen Stand Richtung Zielscheibe aus.*
- *Der Schütze lädt auf Anweisung des Prüfers (im Training des Begleiters) 1 Schuss ins Gewehr.*
- *Auf den Befehl „Waffe laden und Feuer frei“, schließt er das Schloss der Waffe und gibt einen Schuss auf die Zielscheibe ab.*
- *Kommt der Befehl „**Waffe entladen**“, führt er die sichere Entladung der Waffe mit „**Finger deutlich weg vom Abzug**“ durch.*
- *Er legt die Waffe mit offenem Auswurffenster (Schloss) und mit dem Lauf in Richtung Kugelfang ab.*

5. Tipps zum erfolgreichen Schießen

Tipps zum korrekten Zielen, Abziehen, des inneren und äußeren Anschlags, der Schussabgabe und des Nachhaltens, können dem Anfängerschützen mit und mit vermittelt werden.

Die Tipps sind zwar wichtig für das erfolgreiche Schießen des Schützen, jedoch sind sie im Rahmen der Basisausbildung nicht prioritär.

6. Abnahme durch einen anderen Begleiter

Die im Jahr 2016 eingeführte Abnahme durch einen anderen Begleiter, bleibt weiterhin Bestandteil der Basisausbildung.

Sobald der Begleiter der Auffassung ist, dass sein Schützling die grundlegenden Basisregeln für den sicheren Umgang mit der Waffe beherrscht, erfolgt eine abschließende Beurteilung durch einen anderen Begleiter.

Durch diese Abnahme wird einerseits gewährleistet, dass dem Schützen die Sicherheitsgrundlagen entsprechend dem vorliegenden Leitfaden beigebracht wurden, andererseits wird der Begleiter durch diese Maßnahme entlastet.

Die 4 SICHERHEITS SICHERHEITSMAßNAHMEN

Les 4 MESURES DE SECURITE (ACDC)

1. Die Waffe immer als **GELADEN** betrachten.
Sicherheitsmaßnahmen durchführen!

Considérer l'arme comme étant **ARMEE**.

Effectuer les mesures de sécurité.

2. **MÜNDUNG** der Waffe immer in ungefährliche Richtung (**Kugelfang**) halten.

Tenir le **CANON** dans une direction non dangereuse (**direction cibles**)

3. Der **FINGER** berührt den Abzug erst, wenn der Schütze bereit ist zu schießen und das Ziel anvisiert hat.

Le **DOIGT** ne touche la détente qu'au moment où le tireur voudra tirer.

4. Nur auf eindeutig identifizierte **ZIELE** schießen und man muss sich seines Zieles sicher sein.

Der Schütze muss sicherstellen, dass sich hinter dem anvisierten Ziel nichts befindet, das Schaden nehmen könnte.

Ne tirer que sur des **CIBLES** clairement identifiées. S'assurer que derrière la cible il ne se trouve rien qui puisse être mis en danger.

Sehr WICHTIG: Gilt bei allen Wettkämpfen National und International (weltweit)

Jede Waffe darf ERST auf dem Stand aus dem Koffer / Futteral genommen werden.

INNERHALB des Schützenraumes MUSS die Waffe im Koffer / Futteral transportiert werden.